

Mönchsgeier *Aegypius monachus* (Linnaeus, 1766)

• Ausnahmeerscheinung

• Anhang I EU-VSchRL

Da der Mönchsgeier Standvogel ist und seine nächsten Brutplätze in Südfrankreich liegen (ELIOTOUT & TERRASSE in THIOLLAY & BRETAGNOLLE 2004), dürften aktuell kaum Nachweise zu erwarten sein. Anfang des 19. Jahrhunderts stellte sich die Situation insofern anders dar, als noch Brutvorkommen im Alpenraum und auf dem Balkan existierten (SUTENS & VAN GROENENDAEL in GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1989). Aus dieser Zeit stammen auch die einzigen Nachweise dieses Geiers für unser Gebiet. Anfang der 1820er Jahre wurde nach J. F. NAUMANN (1849) bei Friedeburg/MSH ein Ind. erlegt und in die Sammlung Giebelhausen aufgenommen. Über den weiteren Verbleib des Präparats

ist nichts bekannt. Anfang der 1850er Jahre wurde ein weiteres Ind. bei Borne/SLK geschossen (EBELING 1874). Auf diesen Nachweis bezieht sich auch die Angabe in STEINKE (1999), der eine Verwechslung der Ortsnamen zugrunde liegt (vgl. BRENNECKE 2005). Den Fang eines Ind. bei Vinzelberg (heute Ortsteil von Stendal) im Jahr 1857 belegen neben einer Meldung in einer Tageszeitung auch Eintragungen in Berliner Zooführern (BRENNECKE 2005).

Dirk Tolkmitt
2. Fassung [07/2018]